

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten (1730)

1 Die Glandul sondert hier von Dingen ohne Zahl,
2 Woraus die Drück' entstehn, den Eindruck auf einmal
3 Schnell von einander ab.
4 Durch Striche des Gesichts,
5 Die ins Gehirn gedrückt,
6 Sind die von dem Gehör auch im geringsten nichts
7 Verhindert noch verrückt.
8 Zween Sinnen sind durch gleiche Krafft gerühret,
9 Ohn daß man einen Raum der Zeit darin verspüret:
10 Durch einen süßen Dunst wird unsre Nas' ergötzt,
11 Indem das Podagra den Fuß in Schmertzen setzt.

(Textopus: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6857>)